

- E. 30.6.09 -



Caritas
Fils-Neckar-Alb

Caritas Fils-Neckar-Alb – Kaiserstraße 27 – 72764 Reutlingen

Landratsamt Reutlingen
Sozialdezernent
Andreas Bauer
Bismarckstr. 14
72764 Reutlingen

Hd 04110, 4111

Zentrumsleitung

Ansprechpartner:
Hermann Rist
Telefon: 07121/1656-15
Telefax: 07121/478913
E-Mail: rist@caritas-fils-neckar-alb.de

Kaiserstraße 27
72764 Reutlingen
www.caritas-reutlingen.de

29.06.2009

Haushaltszuschuss 2009 für Caritas – Angebot „Orte des Zuhörens - Solidarisches Handeln“

Sehr geehrter Herr Bauer,

für das Jahr 2009 erhielten wir zum ersten Mal einen Haushaltszuschuss des Landkreises für unser Modellprojekt Solidarisches Handeln, welches wir ab 01.01.09 wegen seines großen Erfolges in ein Regelangebot überführt haben. 278 Rat- und Hilfesuchende aus dem gesamten Landkreis haben 2008 dieses Angebot in Anspruch genommen und 2009 wird nach bisheriger Hochrechnung unserer Zahlen ein ähnliches Bild erbringen. 25 Ehrenamtliche die wir regelmäßig schulen, haben für ihre Mitmenschen ein offenes Ohr und handeln in unterschiedlichsten Notlagen solidarisch. Im Dezember 2008 endete der Auftrag der wissenschaftlichen Begleitforschung die im Jahr 2005 begonnen wurde mit einem Abschlussbericht und einer überaus positiven Bewertung in den Kernaussagen.

Als Kernstück des Projekts wurden Anlaufstellen für Menschen mit ganz persönlichen Fragen, Problemen und Nöten eingerichtet. Hilfesuchende finden jemand, der ihnen zuhört, ihre gesamte Situation in den Blick nimmt, mit ihnen gemeinsam nach Lösungen sucht und konkrete Hilfen anbietet. Das Modellprojekt ist mit anderen Caritas- Angeboten zu einem integrierten Hilfesystem verzahnt. Hauptberufliche Mitarbeiter begleiten die Ehrenamtlichen und sorgen dafür, dass sie organisiert, wirksam und qualifiziert arbeiten können. Sie sind Ansprechpartner, wenn die Ehrenamtlichen fachliche Beratung und Unterstützung brauchen und übernehmen auch immer wieder komplizierte Fälle.

Das Hilfsangebot umfasst von einer möglichen einmaligen Beratung bis zu einer längeren Begleitung Hilfe zur Selbsthilfe bei Anliegen im Bereich der Existenzsicherung (finanziell, materiell, Räumungsklage, Energiesperre), familiäre Probleme und Lebenskrisen, Arbeitslosigkeit, Antragshilfen bei Behörden, Nachfrage nach finanziellen Hilfen und verschiedenste psychosoziale Nöte. Nutznießer des

Rechtsträger:
Caritasverband
der Diözese
Rottenburg-Stuttgart e. V.

Vorstand:
Msgr. Wolfgang Tripp (Vorsitzender)
Johannes Böcker
Dr. Rainer Brockhoff

Bank für Sozialwirtschaft 1790700 (BLZ 601 205 00)

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft 1790700 (BLZ 601 205 00)

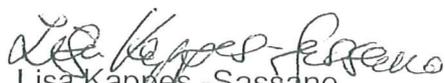
Angebots sind die „Armen der Stadt“ - beziehungsarme, kontaktarme, anerkennungsarme und materiellarme Menschen – so wie bürgerschaftliche Engagierte, die herausfordernde und interessante Handlungsfelder für gelebte Solidarität erhalten.

Alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises können das Angebot der „Orte des Zuhörens / Solidarisches Handeln „ in Anspruch nehmen. Über die 34 kath. Kirchengemeinden im Landkreis sind wir flächendeckend im LKR. vertreten. Sie können als Anlaufstellen für Menschen in Not genutzt werden um die Hilfepalette des Dienstes Orte des Zuhörens / Solidarisches Handeln umfassend in Anspruch zu nehmen. So sind z. B. die Kirchengemeinden Eningen, Pfullingen, Pliezhausen, Metzingen, sowie die Mutter sprachlichen Kroatischen und Italienischen Gemeinden, Unterstützer des Angebots, wenn es um Hilfeleistungen geht, die in diesen Sozialräumen benötigt werden. Ab September entsteht in Bad Urach (22000 Einwohner) ein neuer Standort mit einem Ort des Zuhörens, mit regelmäßigen wöchentlichen Sprechstunden, für alle Einwohner egal welches Problem oder Anliegen vorliegt.

Das Angebot kann unabhängig von nationaler Herkunft oder Religionszugehörigkeit genutzt werden. Auch Konfessionslose sind herzlich willkommen. Jede/r der möchte bekommt eine Beratung und Begleitung durch unsere geschulten Mitarbeiter. Die Caritas trägt einen hohen finanziellen Eigenanteil an diesem Angebot. Zur Mitfinanzierung sind wir dringend auf einen Haushaltszuschuss des Landkreises in Höhe von 9500 € angewiesen. Die Stadt Reutlingen hat im Doppelhaushalt 2009 /10 einen Zuschuss in gleicher Höhe eingestellt. Das katholische Dekanat unterstützt den Dienst ebenfalls.

Über eine Unterstützung des Landkreises werden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen


Lisa Kappes -Sassano
(Fachleitung der Region)


Hermann Rist
Leiter Caritas-Zentrum Reutlingen

Anlagen: Flyer und Konzeption
Verwendungsnachweis 2008
Haushalt 2009 und 2010



Projektkonzeption Orte des Zuhörens - Solidarisches Handeln

Situationsbeschreibung

In unserer Gesellschaft geraten Menschen zunehmend in Notlagen. Die Auslöser sind vielfältig z.B. Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Krankheit, Einsamkeit.

Die Schere zwischen Arm und Reich vergrößert sich, individuelle Belastungen wie körperliche, gesundheitliche, seelische oder soziale Beeinträchtigungen können zu Ausgrenzung führen und stellen Hürden dar für eine selbständige Lebensgestaltung und Teilhabe am öffentlichen (Arbeits-)Leben.

Als katholischer Wohlfahrtsverband nimmt die Caritas insbesondere die anwaltschaftliche Arbeit für arme und benachteiligte Menschen wahr. Dies geht nicht ohne den Aufbau von solidarischen Strukturen und die Unterstützung von sozialen Angeboten. Das ehrenamtliche Engagement ist in der Caritasarbeit traditionell ein wichtiger Grundpfeiler. Die wachsende Zahl von freiwillig engagierten Bürgerinnen und Bürgern in unseren Einrichtungen belegt den großen Stellenwert.

Diese gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stellten für uns den Handlungsimpuls für das Projekt „Orte des Zuhörens - Solidarisches Handeln“ dar. Grundlage hierfür ist das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe und die daraus resultierende Option für die Armen.

Im Landkreis Reutlingen leben insgesamt 282.000 Einwohner.

Das Projekt ist bisher in erster Linie im „Ballungsraum“ Reutlingen mit den angrenzenden Städten und Gemeinden Pfullingen, Eningen, Pliezhausen sowie Metzingen angesiedelt und wird ab September 2009 auch in Bad Urach angeboten.

Trotz zurückgehender Fördermittel unterhält die Caritas vielfältige Angebote, Dienste und Projekte. Schwerpunkte stellen die Bereiche Ehrenamt und soziales Engagement, Sozialberatung, Armutsprävention, Arbeitsmarktintegration, Kath. Schwangerschaftsberatung und Migrationsberatung dar.

Die alltägliche Nachfrage in den Caritas-Zentren, aber auch statistische Daten belegen die steigenden Zahlen der Hilfesuchenden und den Bedarf an Unterstützung.

Seit Jahren arbeiten bei uns viele ehrenamtliche Menschen in verschiedenen Projekten, wie dem Sozialen Reparaturdienst, Besuchsdiensten, Kleiderladen und Förderverein Sozialer Betriebe im Einsatz für Langzeitarbeitslose, mit. Sie erleben Menschen in unterschiedlichen Notlagen und sehen in vielen Fällen den Bedarf nach umfassenderer Beratung und Unterstützung. Auf diesem Hintergrund wurde die Idee entwickelt, ein Projekt mit dem Titel „Orte des Zuhörens - Solidarisches Handeln“ auf den Weg zu bringen.

Das Projekt baut auf ein Modellprojekt mit dem Titel „Pastorales und soziales Handeln für Menschen in Not in der Region“ auf, welches wissenschaftlich begleitet wurde.



Im Folgenden die Grundgedanken des Projektes:

Titel

„Aufmerksam sein – Solidarisches Handeln“

Mit diesem Titel ist das Ziel verbunden, das begonnene Netzwerk der Hilfe für Menschen in Not in Reutlingen weiter auszubauen. Voraussetzung ist, dass aufmerksam die gesellschaftlichen und sozialpolitischen Entwicklungen wahrgenommen werden sowie aufmerksam sich den individuellen Nöten der Menschen zu widmen.

Bei der Beratung Hilfesuchender soll es darum gehen, einzelnen Menschen oder Familien dabei zu helfen ihre individuelle Not im sozialen, materiellen oder persönlichen Bereich zu bewältigen. Vorrangige Aufgabe ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe. Sie geschieht nicht allein im Blick auf die individuell erlebte Notlage, sondern immer auch unter Einbeziehung des Lebensumfeldes (Lebensraumorientierung, Systemorientierung). Der Zugang zur Beratung wird niederschwellig organisiert und ist unabhängig von der Nationalität oder Religion der Hilfesuchenden. Ein Leben in Würde und Selbstbestimmung soll wieder ermöglicht werden.

Grundgedanke

- Hilfesuchende erhalten Zeit des Zuhörens, der Solidarität, Beratung und Unterstützung
- Ehrenamtliche - bürgerschaftlich engagierte Menschen erhalten herausfordernde Einsatzfelder, Ausbildung und Begleitung

Maßnahmen

Damit Hilfsangebote nahe bei den Menschen angesiedelt sind und Kirche sich in die Nähe der Hilfesuchenden begibt, wollen wir verschiedene Fäden aufnehmen und miteinander verknüpfen:

- ❖ Sprechstunden und Hilfsangebote werden an verschiedenen Standorten wie dem Caritas- Zentrum Reutlingen, der Citykirche und in Kirchengemeinden angeboten.
- ❖ Ehrenamtliche aus Kirchengemeinden und Bürgerschaft stellen ihre Zeit, Zuwendung, Aufmerksamkeit und Kompetenz in den Dienst hilfesuchender Menschen.
- ❖ Ehrenamtliche werden geworben, ausgebildet und fachlich begleitet.



- ❖ Ehrenamtliche können nach Bedürfnis und Kompetenz Einsatzfelder wählen.
- ❖ Ehrenamtliche werden in einem Netzwerk arbeiten und dadurch Unterstützung erfahren.
- ❖ Hauptamtliche professionelle Mitarbeiter von Caritas und Gesamtkirchengemeinde stellen Teile ihrer Arbeitszeit und ihr berufliches Know-How den Ehrenamtlichen zur Verfügung.
- ❖ Bestehende Hilfsangebote im kirchlichen und kommunalen Sozialraum werden einbezogen und die Zugänge dazu erleichtert.

Das Netzwerk

Mit folgenden Institutionen wird kooperiert:

- Stadtverwaltung und kommunale Akteure der Freiwilligenarbeit
- Kath. Gesamtkirchengemeinde
- Die 5 Kath. Kirchengemeinden in der Großstadt Reutlingen
- Kirchengemeinden in der Umgebung
- Citykirche
- Förderverein Sozialer Betriebe
- Sozialer Reparatur-Dienst
- Deutscher Hausfrauen-Bund
- Treffpunkt Alleinerziehende
- Pro Juve
- Caritaskonferenzen Deutschland
- Kroatische und italienische Gemeinde
- Kreisjugendamt
- Liga-Wohlfahrtsverbände
- Stabstelle Bürgerengagement
- Schuldnerberatung
- Kreissenorenrat
- Referat für Migrationsfragen
- Kleiderladen Fairkauf

Schnittstellen

Schnittstellen sind neben den eigenen Diensten wie Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, der Fachstelle Ehrenamt und soziales Engagement, Projekt AQUA – Arbeit und Qualifizierung für Langzeitarbeitslose, der Psychologischen Beratungsstelle, der Kath. Schwangerschaftsberatung und des Gebrauchtgüterkaufhaus DaCapo, auch andere Anbieter von Sozialberatung, Spezialdienste wie Suchtberatung, Schuldnerberatung, sowie öffentliche Träger wie Arge, Arbeitsverwaltung und Sozialämter.



Handlungsfelder

Rat- und Hilfesuchende wenden sich an die Anlaufstellen und werden von Ehrenamtlichen angehört und beraten. Die freiwillig engagierten Mitarbeiter entscheiden in Kooperation mit einem hauptamtlichen Mitarbeiter auf der Grundlage einer Analyse der Situation des Hilfesuchenden über die weitere Vorgehensweise. Ziel dabei ist Hilfe zur Selbsthilfe, im Sinne von Entwicklung bzw. Wiederherstellen von Fähigkeiten zu eigenverantwortlichem Handeln und ggf. Weitervermittlung an Institutionen und engagierte Menschen.

Hierbei soll insbesondere Kirchengemeinden die Gelegenheit zum solidarischen und diakonischen Handeln gegeben werden, indem für Notlagen von Menschen sensibilisiert und nach Ressourcen zur Hilfeleistung gesucht wird.

Die Mindestleistung des Angebots der Anlaufstelle ist eine Ansprechperson, die bereit ist, aktiv und einfühlsam zuzuhören.

Mögliche Aufgaben

- Im Erstgespräch werden nach dem gegenseitigen Vorstellen die persönlichen Daten aufgenommen und die Probleme benannt.
- Weitergabe von aktuellen Kenntnissen über soziale Angebote im Sozialraum Reutlingen an die/den Hilfesuchende/n.
- Förderung der Selbsthilfefähigkeit im primären Hilfenetz.
- Vermittlung in Selbsthilfegruppen, in ehrenamtliche Hilfesysteme und in Kirchengemeinden.
- Vermittlung zu anderen Trägern mit fachlich-professionellen Hilfsstrukturen.
- Weitervermittlung an Fachdienste des Caritaszentrums.

Ehrenamtliche Betätigungsfelder sind insbesondere

- Zuhörer und Gesprächspartner sein
- Hilfen bei Anträgen
- Unterstützung im Kontakt zu Behörden
- Haushaltsorganisation/Haushaltsplanung
- Organisation der Kinderbetreuung
- Vermittlung von Sprachförderung und -kursen
- Zuarbeit für professionelle Schuldnerberatung
- Unterstützung bei der Beschaffung von Hausrat
- Hilfe bei der Wohnungssuche
- Informationen über Hilfen und ggf. Weitervermittlung
- Hilfe bei Bewerbungen/Jobsuche
- Hilfe beim Abbau von Vermittlungshemmnissen
- Zugang schaffen zu Gruppen, Vereinen, Kirchengemeinden
- Alltagsbewältigung, Alltagsplanung, Freizeitgestaltung
- Ermöglichung sozialer Kontakte
- Hausaufgabenbetreuung
- Familienunterstützende Hilfen



Anforderungsprofil für Ehrenamtliche

- Persönliche Stabilität und Integrität
- Eigene soziale Eingebundenheit
- Bereitschaft zur Reflexion der persönlichen Motivation
- Umgang mit eigenen Erwartungen, Bedürfnissen, Zielen
- Reflexion eigener Problemlösungsstrategien und des Umgang mit Konflikten
- Bereitschaft, Zeit zu investieren
- Toleranz gegenüber anderen Lebensentwürfen
- Einfühlungsvermögen, Zuhören können
- Abgrenzungsstrategien wahrnehmen und stärken
- Erkennen und pflegen der persönlichen Kraftquellen
- Bereitschaft zur Reflexion
- Zuverlässigkeit
- Verbalisierungs- und Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfähigkeit
- Verschwiegenheit
- Bereitschaft zur regelmäßigen Fortbildung

Rahmenbedingungen und Organisation

Inhaltliche Voraussetzungen

Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen werden im Bereich Gesprächsführung, Beratungskompetenz, sozialrechtliche Kenntnisse, Reutlinger Hilfesystem (incl. Angebote der Kirchengemeinden) und Entstehung von sozialen Notlagen geschult.

Die Beratung findet, nach einem regelmäßig zu erstellenden Einsatzplan, grundsätzlich in Tandems statt. Es besteht die Möglichkeit, zeitnah den hauptamtlichen Mitarbeiter zu kontaktieren und in den Fall einzubeziehen.

In wöchentlichen Begleitgruppen und Monatstreffen der Gesamtgruppe der Beraterinnen werden

- die Fälle besprochen
- notwendige Informationen eingeholt und für alle zugänglich gemacht
- Schulungsinhalte vertieft
- die Beratungssituationen supervidiert
- Einsatzpläne gemacht

Ziel ist, die Beratungskompetenz der ehrenamtlichen Mitarbeiter Schritt für Schritt zu erweitern.

Innerhalb der Gruppe besteht die Möglichkeit, sich auf einzelne Themenfelder zu spezialisieren und gezielt Beratungen hierfür anzunehmen (z.B. finanzielle Beratung, Bewerbungstraining, Migrationsberatung).



In jährlich 1-2 Klausurtagen können die Inhalte noch mehr vertieft und das Projekt weiterentwickelt werden.

Standorte

Reutlingen:

1. Caritas-Zentrum
2. DaCapo-Gebrauchtwarenkaufhaus (geplant)
3. Citykirche
4. Pfarrämter
5. Muttersprachliche Gemeinden
6. Rathaus Metzingen (geplant)
7. Bad Urach (Räume der Kirchengemeinde)

Die Häufigkeit der Beratungen hängt von der Zahl der Ehrenamtlichen ab, Ziel ist an jedem Standort eine Beratungszeit pro Woche.

Notwendige Arbeitsmittel

- geeignete leicht zugängliche Räume ohne Störungen
- Büromaterial
- Telefon
- Kopierer
- PC
- Protokollbögen
- Beratungsordner
- Wegweiser
- Abschließbarer Schrank (Datenschutz)
- Schlüssel

Die mitarbeitenden Bürger und Bürgerinnen investieren einen großen Teil ihrer Freizeit für soziales Engagement und sind Mitgestalter einer solidarischen Gesellschaft. Sie sind eingebunden in eine interne Struktur, die regelmäßig Fortbildung und Austausch sicherstellt. Die professionellen Kräfte gewährleisten die qualitative Weiterentwicklung des Projekts Orte des Zuhörens – Solidarisches Handeln und die fundierte Qualifizierung und Begleitung der Ehrenamtlichen. Grundsätzlich gelten für Ehrenamtliche die regionalen Standards für die Ehrenamtlichenarbeit der Caritas Fils-Neckar-Alb. Für die Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde gelten die bekannten Standards.

Reutlingen den, 26.06.2009

Hermann Rist
Zentrumsleiter Reutlingen

Was uns bewegt

Armut ist ein Thema, das wir häufig ganz an den Rand unserer Gesellschaft schieben. Wir wissen, dass es sie gibt, mitten unter uns und in zunehmendem Maß, aber wir haben in der Regel keine Berührungspunkte mit ihr. Doch die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich zusehends, es gibt inzwischen ganze Bevölkerungsgruppen, die mit ihrem geringen Einkommen kaum noch den normalen Alltag bewältigen können und dadurch von vielem ausgeschlossen sind.

Armut

begegnet uns in unserer Gesellschaft deshalb häufig nur, wenn wir genau hinschauen, dann aber in vielen Bereichen:

- bei Kindern, die ohne Essen in die Kindertagesstätte kommen
- bei Familien, die die Mieten und zunehmend die hohen Nebenkosten nicht mehr bezahlen können
- bei Berufstätigen, die so wenig verdienen, dass sie trotz Arbeit Anspruch auf ergänzende Leistungen haben
- in dem wachsenden Zulauf von Vesperkirchen, Tafel- und Gebrauchtwarenläden.

Armut mitten unter uns

Das Projekt: Solidarisches Handeln

Das Caritas-Zentrum und die katholische Gesamtkirchengemeinde in Reutlingen möchten dieser Entwicklung wirkungsvoll begegnen und haben Orte geschaffen, an denen Menschen in Not Unterstützung finden durch geschulte ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter.

Zuhören Mitdenken Informieren Unterstützen

Unabhängig von der Art der sozialen Notlage suchen die Berater gemeinsam mit den Hilfesuchenden nach Auswegen, steuern ihre Ideen bei, informieren über weiterführende Hilfen oder Ansprüche und unterstützen im Kontakt mit Behörden, bei Anträgen und Bewerbungen.

4 Augen sehen mehr

Qualifizierte Ehrenamtliche beraten immer im Tandem, können gemeinsam ihr Wissen und ihre Denkanstöße weiter geben. Unterstützt werden sie von hauptberuflichen Mitarbeitern. Besonders komplexe Anliegen können sie auch ganz an Hauptberufliche abgeben.

Mitarbeit im Projekt

Wir suchen Menschen, die

- zuhören und sich in Notlagen anderer Menschen hineinversetzen können
- fremden Lebenshaltungen tolerant gegenüber stehen
- den Zusammenhängen und Auswirkungen von Armut auf die Spur kommen und etwas dagegen setzen wollen
- belastbar sind und einen langen Atem haben
- mindestens 2 x 2 Stunden im Monat Zeit haben

Wir bieten

- eine gute Vorbereitung und fortlaufende Schulungen in den Bereichen :
Soziale Leistungen
Hilfenetz
Gesprächsführung
Beratungskompetenz

Qualifizierung

Austausch Supervision

- Austausch und Begleitung in einer Gruppe mit Fallbesprechungen, Informationen und Begegnung

Vernetzung

- eine enge Vernetzung mit hauptberuflichen Mitarbeitern auch aus anderen sozialen Arbeitsfeldern

Gestaltung

- Mitarbeit bei der weiteren Entwicklung des Projektes

Informationen und Kontakt

Caritas-Zentrum Reutlingen
Kaiserstr. 27
72764 Reutlingen
Tel.: 07121/165615
Fax.: 07121/478913
heiligenmann@caritas-fils-neckar-alb.de
www.caritas-reutlingen.de

Das Projekt
„Solidarisches Handeln“ wird
gefördert durch die Glücksspirale



Orte
des Zuhörens

**Solidarisches
Handeln**

SOZIALBERATUNG
für Menschen in Notlagen und
schwierigen Lebenssituationen
durch qualifizierte ehren-
und hauptamtliche Mitarbeiter

Caritas Fils-Neckar-Alb



Herausgeber:
Caritas Fils-Neckar-Alb
Rechtsträger:
Caritasverband der Diözese
Rottenburg-Stuttgart e.V.

Gestaltung:
Sabine Stövhase, Lena Heiligenmann
Oktober 2008

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Haushalt 2010

Caritas Fils-Neckar-Alb

1. Ausgaben**1.1 Personalkosten**

1.1.1 Gehälter	Zahl	Vergütung	
Fachkräfte	2 Personen zs. 80%	44.679 EUR	
Verwaltungskräfte		EUR	
Honorarkräfte		910 EUR	
Hilfskräfte/Ehrenamtliche		3.500 EUR	
ZDL		EUR	
Praktikanten/innen		EUR	
Reinigungspersonal		EUR	49.089 EUR

1.1.2 Personalnebenkosten

Aus- und Fortbildung		1.380 EUR	
Supervision		1.000 EUR	
Berufsgenossenschaft		296 EUR	
Reisekosten		2.000 EUR	
Sonstige Umlagen		EUR	4.676 EUR

1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten		5.430 EUR	
Raumnebenkosten		EUR	5.430 EUR

1.3 Sachkosten

Bürobedarf/Geschäftsausgaben		2.000 EUR	
Öffentlichkeitsarbeit		1.500 EUR	
KFZ-Betriebskosten		EUR	
Instandhaltung/Reparaturen		500 EUR	
Telefon/Post		600 EUR	
Versicherungen		EUR	
Beiträge/Abgaben/Steuern		600 EUR	
Lehr- und Lernmittel		900 EUR	
Lebensmittelaufwand		EUR	
Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationspartner		EUR	
Maßnahmekosten		EUR	6.100 EUR

1.4 Investitionen (über 410 EUR)			EUR
---	--	--	-----

1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten	7.500,00		7.500,00 EUR
---	----------	--	--------------

1.6 Zuführung zu Rücklagen			EUR
-----------------------------------	--	--	-----

Summe Ausgaben			72.795,00 EUR
-----------------------	--	--	----------------------

2. Einnahmen			
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen			
Selbstzahler	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Pflegekassen	.....	EUR	
Sozialämter	.....	EUR	
Ersätze von Kooperationspartnern	.....	EUR	
Sonstige	.....	EUR	EUR
2.2 Sonstige Erlöse			
Mieteinnahmen	.....	EUR	
Zinsen/Kapitalerträge	.....	EUR	
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	.....	EUR	EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse			
Stadt/Gemeinde	.....	9.060,00 EUR	
Landkreis	.....	9.900,00 EUR	
Land	.....	EUR	
Bund	.....	EUR	
Europäische Gemeinschaft	.....	EUR	
Arbeitsamt (ABM u.a.)	.....	EUR	
Landeswohlfahrtsverband	.....	EUR	
Bundesamt für den Zivildienst	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Sonstige: Glücksspirale	.....	EUR	18.960,00 EUR
2.4 Eigenmittel			
Mitgliedsbeiträge	.....	EUR	
Spenden/Bußgelder	.....	5.000 EUR	
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	.....	2.500 EUR	7.500,00 EUR
2.5 Kredite			EUR
2.6 Entnahme aus Rücklagen			EUR
Summe Einnahmen			26.460 EUR
3. Abmangel (-) Überschuß (+)			- 53.875 EUR
4. Höhe der Rücklagen/Festgelder usw.			
Stand:			EUR

26.6.09 *al. ...*
(Datum, Unterschrift)

Haushalt 2009

Caritas Fils-Neckar-Alb

1. Ausgaben**1.1 Personalkosten****1.1.1 Gehälter**

Zahl Vergütung

Fachkräfte 2 Personen zs. 80% 43.000,00 EUR

Verwaltungskräfte EUR

Honorarkräfte 910 EUR

Hilfskräfte/Ehrenamtliche 3.500 EUR

ZDL EUR

Praktikanten/innen EUR

Reinigungspersonal EUR

47.410,00 EUR

1.1.2 Personalnebenkosten

Aus- und Fortbildung 1.000 EUR

Supervision 1000 EUR

Berufsgenossenschaft 357 EUR

Reisekosten 2.000 EUR

Sonstige Umlagen EUR

4.357,00 EUR

1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten 5.430,00 EUR

Raumnebenkosten EUR

5.430,00 EUR

1.3 Sachkosten

Bürobedarf/Geschäftsausgaben 2.000 EUR

Öffentlichkeitsarbeit 2.000,00 EUR

KFZ-Betriebskosten EUR

Instandhaltung/Reparaturen 85 EUR

Telefon/Post 800 EUR

Versicherungen EUR

Beiträge/Abgaben/Steuern EUR

Lehr- und Lernmaterial 900 EUR

Lebensmittelaufwand 720 EUR

Erstattungen/Umlagen usw. an

Kooperationspartner EUR

Maßnahmekosten 900 EUR

7.405,00 EUR

1.4 Investitionen (über 410 EUR)

EUR

1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten

7.500,00

7.500,00 EUR

1.6 Zuführung zu Rücklagen

EUR

Summe Ausgaben

72.102,00 EUR

2. Einnahmen			
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen			
Selbstzahler	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Pflegekassen	.....	EUR	
Sozialämter	.....	EUR	
Ersätze von Kooperationspartnern	.....	EUR	
Sonstige	.....	EUR	EUR
2.2 Sonstige Erlöse			
Mieteinnahmen	.....	EUR	
Zinsen/Kapitalerträge	.....	EUR	
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	.....	EUR	EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse			
Stadt/Gemeinde	9.060,00	EUR	
Landkreis	9.900,00	EUR	
Land	.....	EUR	
Bund	.....	EUR	
Europäische Gemeinschaft	.....	EUR	
Arbeitsamt (ABM u.a.)	.....	EUR	
Landeswohlfahrtsverband	.....	EUR	
Bundesamt für den Zivildienst	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Sonstige: Förderung Glücksspirale	6.833,80	EUR	25.793,80 EUR
2.4 Eigenmittel			
Mitgliedsbeiträge	.....	EUR	
Spenden/Bußgelder	5.000,00	EUR	
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	4.100,00	EUR	9.100,00 EUR
2.5 Kredite			EUR
2.6 Entnahme aus Rücklagen			EUR
Summe Einnahmen			34.893,80 EUR
3. Abmangel (-) Überschuß (+)			-37.208,20 EUR
4. Höhe der Rücklagen/Festgelder usw.			
Stand:			EUR

26.6.09 20. 1. di 09
(Datum, Unterschrift)

Verwendungsnachweis für das Jahr 2008

Caritas Fils-Neckar-Alb

1. Ausgaben**1.1 Personalkosten**

1.1.1 Gehälter	Zahl	Vergütung	
Fachkräfte	2 Personen zs. 80%	50.182,65	EUR
Verwaltungskräfte			EUR
Honorarkräfte			EUR
Hilfskräfte/Ehrenamtliche		2601,09	EUR
ZDL			EUR
Praktikanten/innen			EUR
Reinigungspersonal			EUR
			52.783,74 EUR
1.1.2 Personalnebenkosten			
Aus- und Fortbildung			EUR
Supervision			EUR
Berufsgenossenschaft		247,89	EUR
Reisekosten		976,78	EUR
Sonstige Umlagen			EUR
			1224,67 EUR

1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten	3450,96	EUR	
Raumnebenkosten	184,65	EUR	3635,61 EUR

1.3 Sachkosten

Bürobedarf/Geschäftsausgaben	1385,15	EUR	
Öffentlichkeitsarbeit	285,88	EUR	
KFZ-Betriebskosten		EUR	
Instandhaltung/Reparaturen	586,04	EUR	
Telefon/Post	574,12	EUR	
Versicherungen	102,69	EUR	
Beiträge/Abgaben/Steuern	557,41	EUR	
Lehrmittel, Kopierkosten		EUR	
Lebensmittelaufwand		EUR	
Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationspartner		EUR	
Sonstige: wissenschaftliche Begleitung	1.234	EUR	4.725 EUR

1.4 Investitionen (über 410 EUR)			EUR
---	--	--	-----

1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten			6597,1 EUR
---	--	--	------------

1.6 Zuführung zu Rücklagen			EUR
-----------------------------------	--	--	-----

Summe Ausgaben			62.369,31 EUR
-----------------------	--	--	----------------------

2. Einnahmen			
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen			
Selbstzahler	EUR		
Krankenkassen	EUR		
Pflegekassen	EUR		
Sozialämter	EUR		
Ersätze von Kooperationspartnern	EUR		
Sonstige	EUR		EUR
2.2 Sonstige Erlöse			
Mieteinnahmen	EUR		
Zinsen/Kapitalerträge	EUR		
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	EUR		EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse			
Stadt/Gemeinde	4500 EUR		
Landkreis	EUR		
Land	EUR		
Bund	EUR		
Europäische Gemeinschaft	EUR		
Arbeitsamt (ABM u.a.)	EUR		
Landeswohlfahrtsverband	EUR		
Bundesamt für den Zivildienst	EUR		
Krankenkassen	EUR		
Sonstige:	29613,2 EUR		34113,2 EUR
2.4 Eigenmittel			
Mitgliedsbeiträge	EUR		
Spenden/Bußgelder	5097,45 EUR		
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	1769,65		6.867 EUR
2.5 Kredite			EUR
2.6 Entnahme aus Rücklagen			EUR
Summe Einnahmen		40.980,30	EUR
3. Abmangel (-) Überschuß (+)			-21.389,01 EUR
4. Höhe der Rücklagen/Festgelder usw.			
Stand:			EUR

26.06.09 *Sprecher*
 (Datum, Unterschrift)